

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/020(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 29.09.2016	Unternehmerinnenak ademie in der Mittagstraße 16 p, 39124 Magdeburg	17:00Uhr	19:35Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- Gemeinsame Sitzung mit dem Familien- und Gleichstellungsausschuss
- 3 Vorstellung und Besichtigung der BPC Unternehmerinnen Akademie GmbH
- 4 Vorstellung des Magdeburger Frauenfußballclubs
- 5 Festveranstaltung und Ehrung anlässlich des 150. Geburtstages der Frauenrechtlerin, Sozialreformerin, Stadtverordnete und Vereinsgründerin Helene Schneidewin
- 6 Ende der gemeinsamen Sitzung
- 7 Genehmigung der Niederschrift vom 25.08.2016

- 8 Beschlussvorlagen
 - 8.1 Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft DS0303/16
 - 8.2 Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0532/15
- 9 Anträge
 - 9.1 Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See A0080/16
 - 9.2 Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See S0189/16
- 10 Informationen
 - 10.1 "Meetings & Events: Magdeburg" - Sonderauswertung zum Kongress- und Veranstaltungsmarkt 2015/2016 I0189/16
- 11 Bericht des Beigeordneten
- 12 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Hubert Salzborn

Jens Hitzeroth

Jenny Schulz

Vertreter

Gerhard Häusler

Mitglieder des Gremiums

Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Hans-Dieter Bromberg

Dr. Helmut Hörold

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Gerd Grensemann

Günther Klaffehn

Rainer Nitsche

Herr Dr. Vogt

Gäste

Zahlreiche Gäste z. B.

vom MGZ Magdeburger Gründerinnen

Zentrum

FFC Magdeburger Frauen-u.

Mädchenfußballclub

Abwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Andrea Hofmann

Sachkundige Einwohner/innen

Jana Bork

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der stellvertretende Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Hitzeroth, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Verwaltungsvertreter und Gäste. Ebenfalls wurden die Vertreter des FuG Ausschusses begrüßt, da die heutige Sitzung als teilweise gemeinsame Sitzung der beiden Ausschüsse durchgeführt wird.

Ein Dank gilt der heutigen Hausherrin Frau Gemmer, Präsidentin der AMU Verband selbstständiger Frauen in Sachsen-Anhalt e.V., für die Möglichkeit im IGZ, Mittagstraße 16 beraten zu dürfen.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Stadtrat Hitzeroth, stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen fünf stimmberechtigte Stadträte, zwei sachkundige Einwohner und zahlreiche Gäste teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Ein Mitglied kam verspätet zur Sitzung und ein Mitglied verließ bereits um 18:50 Uhr die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hitzeroth informierte, dass es den Hinweise zu TOP 9.1 bzw. TOP 9.2 gibt, den Antrag und die Stellungnahme auf die nächste Sitzung im Oktober zu verlegen. Der Antrag ist heute zeitgleich in zwei Ausschüssen. Der Änderung wurde einstimmig zugestimmt.

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine weiteren Änderungen.

Die geänderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

Gemeinsame Sitzung mit dem Familien- und
Gleichstellungsausschuss

3. Vorstellung und Besichtigung der BPC Unternehmerinnen Akademie GmbH

Frau Gemmer, Präsidentin BPC Unternehmerinnen Akademie GmbH, stellt das Konzept der BPC Unternehmerinnen Akademie GmbH und des Vereines der Selbstständigen Frauen Magdeburg e.V. vor. Die Unternehmerinnen Akademie besteht seit 2006 in Magdeburg. Es ist eine GmbH, die von Frauen gegründet wurde. Als BPC sind sie die Regionalverantwortlichen für Sachsen-Anhalt und im Netzwerk der Bundesweiten Unternehmerinnenagentur. Dadurch haben sie den Austausch zu allen Bundesländern. Zum 01.04.2005 hatten sie die Chance, in das MGZ in die Mittagstrasse zu ziehen, was ein wichtiger Schritt für die Unternehmerinnenakademie war. Bisher wurden über 50 Veranstaltungen für Unternehmerinnen im Land angeboten. Die Vorgaben für die Teilnehmerinnen-Anzahl an den Coachingseminaren für das Jahr 2016 sind

bereits erfüllt. Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt in Umsetzung des Stadtratsbeschlusses „Abwanderung von qualifizierten Frauen stoppen“ die Unternehmerinnenakademie und die Angebote und Tagungen für selbständige Frauen. Es besteht eine intensive Kooperation zwischen der Akademie, dem Wirtschaftsdezernat der LH MD, der Universität/ Hochschule und dem Gleichstellungsamt.

Im Anschluss hat Frau Gemmer die Mitglieder und Gäste durch die BPC Unternehmerinnen Akademie GmbH geführt.

4. Vorstellung des Magdeburger Frauenfußballclubs

Frau Bruère, Vizepräsidentin FFC MD stellt den Magdeburger Frauenfußballclub vor, der seit 2003 in FFC umbenannt ist. Der Frauenfußballclub hat 180 Mitglieder, wovon 3/5 Kinder und Jugendliche sind. Sie haben eine Leistungsabteilung und eine Breitensportabteilung. 2016 musste eine dritte Mannschaft gegründet werden, damit die Talente nicht auf der Bank sitzen, sondern die Chance bekommen zu spielen.

Die Bedingungen in Magdeburg, im punkto Trainer und Sportanlagen sind super. Leider reicht das Geld nicht für Vertragsspielerinnen. Weitere Schwierigkeiten sind die weiten Auswärtsspiele, bei denen die Fahrtkosten in der Regionalliga nicht übernommen werden, sprich der Verein sie tragen muss. Unterstützung erhalten sie zum Beispiel durch die Wobau 1893, Stadtwerke Magdeburg und MDCC hat Unterstützung angeboten.

Stadtrat Herr Hitzeroth fragt an, mit welchem Etat jährlich gearbeitet wird?

Frau Bruère, Vizepräsidentin FFC MD gibt an, dass die Finanzbewegungen 120.000,00 EUR im Jahr betragen.

Herr Riemann, Vizepräsident FFC MD, gibt an, dass man viel kompensieren kann, indem man den Sportlerinnen entsprechende Ausbildungsplätze/Arbeitsplätze anbietet, bei denen die Arbeitgeber Verständnis dafür haben, dass die Sportlerinnen 4x die Woche leistungsorientiert trainieren müssen und an Wochenenden auch, zum Teil an beiden Tagen, nicht zur Verfügung stehen.

Die Trainerausbildung findet an den Wochenenden statt, die Leistungstrainerausbildung findet in Osterburg statt, für zwei Wochen. Zur Zeit müssen die Trainer/ Trainerinnen Urlaub dafür nehmen.

Die Stadträte und Stadträtinnen diskutierten zusammen mit den drei Gästen ausführlich über Sponsoringmöglichkeiten und Unterstützungen. Stadtrat Herr Hitzeroth hat außerdem noch angeboten, in die Bodestraße zu fahren und sich mit den Präsidenten abzustimmen und über Möglichkeiten wie zum Beispiel die Vorstellung des Vereins bei der Modefashion in Berlin zu diskutieren. Herr Nitsche, Dezernent Wirtschaftsförderung bot an, sich mit dem Verein im Rahmen der Preisverleihung der Stadt in Verbindung zu setzen und Frau Gemmer im Bereich der Unternehmerinnenpreisverleihung.

5. Festveranstaltung und Ehrung anlässlich des 150. Geburtstages der Frauenrechtlerin, Sozialreformerin, Stadtverordnete und Vereinsgründerin Helene Schneidewin

Frau Ponitka, Amtsleiterin Gleichstellungsamt, stellt die Festveranstaltung und Ehrung der Frauenrechtlerin, Sozialreformerin, Stadtverordnete und Vereinsgründerin Helene Schneidewin, anlässlich ihres 150. Geburtstages, vor.

6. Ende der gemeinsamen Sitzung

7. Genehmigung der Niederschrift vom 25.08.2016

Zur Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2016 gab es den Hinweisse unter TOP 4.2 Seite 4 hinter den Worten 39 Euro das Wort Netto einzutragen und auf Seite 5 das Wort Stadt durch WHG zu ersetzen. Hierzu gab es keine Einwände.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2016 wurde bestätigt.

8. Beschlussvorlagen

8.1. Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft Vorlage: DS0303/16

Herr Dr. Vogt vom Fachbereich 41 führte in die vorliegende Drucksache ein und stellte die Vorteile einer Mitgliedschaft in der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft e. V. für die Stadt Magdeburg heraus. Für derzeit 300 Euro Mitgliedsbeitrag ergibt sich für die Stadt eine sinnvolle Teilhabe in dieser Vereinigung.

Von den Mitgliedern wurde die Mitgliedschaft positiv eingeschätzt. Herr Stadtrat Hitzeroth empfahl eine Vernetzung mit der MMKT, um touristische Auswirkungen und Verknüpfungen zu erzielen.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Drucksache 0303/16 wurde empfohlen.

8.2. Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: DS0532/15

Herr Dr. Vogt stellte die vorliegende Drucksache vor und berichtete zur Entwicklung des Kaiser-Otto-Festes. Das Fest war einmal als Stadtfest gestartet und hatte sich stetig weiterentwickelt. Der finanzielle Anteil der Stadt am Fest ist stetig zurückgegangen, die Kaiser-Otto-Fest GmbH ist verantwortlich für das Fest. Durch die GmbH werden Drittmittel stetig für die Veranstaltung eingeworben. Nach mehreren Jahren muss sich das Fest jedoch nun mehr weiterentwickeln, um seine Attraktivität zu halten bzw. zu steigern, damit dieses Fest langfristig und dauerhaft als ein Höhepunkt im Veranstaltungsjahr der Ottostadt Magdeburg verankert bleibt.

Die Zuwendungen der Stadt sollen im Rahmen einer Anteilsfinanzierung im Haushalt weiter fortgeschrieben werden, um die Festveranstaltung weiterhin durchführen zu können.

Herr Fraß, Geschäftsführer der Kaiser-Otto-Fest GmbH, berichtete zur finanziellen Situation des Festes, seiner Einnahmen und Ausgaben. In diesem Jahr war das Wetter sehr schön, es werden deshalb für 2016 keine weiteren Gelder von der Stadt benötigt. Es gab genug Einnahmen.

Für das nächste Jahr werden jedoch mehr finanzielle Mittel benötigt, da man das Fest weiter qualifizieren und es attraktiver machen will.

Herr Stadtrat Hitzeroth erinnerte daran, dass man einmal angetreten ist, die Attraktivität des Festes so zu steigern, dass ein städtischer Zuschuss entfallen kann. Diese Zielstellung ist jedoch nicht ersichtlich. Vielleicht reicht es aus, das Fest alle zwei Jahre durchzuführen. Es wurde daran erinnert, dass bei der Ottostadtkampagne immer wieder aufs Neue heftig diskutiert wird, ob diese wichtige Kampagne finanziell weiter zu unterstützen ist. Das Kaiser-Otto-Fest hingegen soll mit deutlich höheren finanziellen Mitteln eine Unterstützung erfahren. Herr Stadtrat Hitzeroth unterstrich, dass er der vorliegenden Drucksache so nicht zustimmen kann.

Herr Stadtrat Assmann schloss sich den Ausführungen von Herrn Stadtrat Hitzeroth an und bemerkte, dass nur sehr schwer einschätzbar ist, was überhaupt mit den finanziellen Mitteln passiert. Was im Einzelnen mit dem Geld gemacht wird, ist nicht transparent und nachvollziehbar. Es stellt sich die Frage, welche Effekte erreicht werden, ob z. B. der Tourismus gesteigert wird, welche Erhöhung der Gästezahlen durch das Fest erreicht wird. Insgesamt ist nicht ersichtlich, welchen Wert das Fest der Stadt bringt. Der vorliegenden Drucksache kann man nicht zustimmen.

Frau Stadträtin Schulz stellte ebenfalls die Frage nach den Effekten der eingesetzten finanziellen Mittel. Es wurde auch daran erinnert, dass das Editha-Fest ins Kaiser-Otto-Fest integriert wurde und damit die finanziellen Mittel des Editha-Festes in das Kaiser-Otto-Fest eingegliedert wurden.

Herr Dr. Hörold verwies ebenfalls auf die Meinung der Vorredner und bemängelte den hohen finanziellen Zuschuss der Stadt für die Veranstaltung. Das Fest sollte sich einmal von selber tragen. Dieses ist jedoch nicht erkennbar.

Herr Nitsche plädierte für ein Festhalten am Kaiser-Otto-Fest und stellte dessen Rolle und Bedeutung für die Stadt dar. Das Fest hat ein besonderes Ansehen erreicht, ist über die Stadt hinaus bekannt und steht in seiner Qualität deutlich über anderen vergleichbaren Veranstaltungen. Es steht außer Frage, dass Gäste nicht nur aus der Stadt, sondern auch aus anderen Regionen angezogen werden.

Seiner Meinung nach stellt sich ein Grundsatzentscheidung, ob wir das Fest weiterhin mit seiner hohen Qualität als bedeutende Veranstaltung der Stadt wollen oder es ganz aufgeben. Ohne eine weitere Niveausteigerung wird es künftig nicht weiter Gäste von außerhalb anziehen.

Zur Integration des Editha-Festes berichtete Herr Nitsche, dass das Kaiser-Otto-Fest dadurch eine historisch wie kulturell wichtige Bereicherung erfuhr. Die Integration ist gelungen und sollte beibehalten werden. Das Projekt kann als Erfolg angesehen werden.

Herr Stadtrat Salzborn konnte die Argumente von Herrn Nitsche gut nachvollziehen, verwies jedoch darauf, dass die Stadt keine Verpflichtung hat, Feste zu veranstalten. Es gibt enge finanzielle Spielräume, die eine starke Hinterfragung rechtfertigen.

Herr Fraß informierte, dass über 10 % der Gäste nicht aus Sachsen-Anhalt sind und aus anderen Regionen zum Fest anreisen. Das Fest hat mit der ottonischen Geschichte und seiner Bedeutung für Magdeburg ein Alleinstellungsmerkmal und hebt sich damit von üblichen Mittelalterfesten deutlich ab. Zur aufgeworfenen Frage, das Fest nur noch alle zwei Jahre durchzuführen, ist anzumerken, dass die Händler, Schausteller, Mitwirkende usw. darauf angewiesen sind, einen zeitlich verlässlichen Rahmen zu erhalten. Würde die Veranstaltung nur noch alle zwei Jahre durchgeführt, würde es zu Abwanderungen von Händlern und Mitwirkenden kommen und damit zu Qualitätsverlusten bei der Veranstaltung.

Herr Stadtrat Hitzeroth regte an, in der Drucksache nicht nur die Einnahmen darzustellen, sondern im Einzelnen auch die Ausgaben. Es fehlen detaillierte Finanzpläne.

Herr Bromberg schlägt vor, die vorliegende Drucksache noch einmal gründlich zu überarbeiten.

Herr Dr. Vogt machte Ausführungen zur Drucksache aus Sicht des Kulturbüros und unterstrich, dass die Zahlen zu den finanziellen Einnahmen und Ausgaben vorliegen und nachgereicht werden können. Die Zahlen können als Anlage an die Drucksache angefügt werden.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurde die vorliegende Drucksache von Herrn Dr. Vogt für die heutige Sitzung zurückgezogen.

Die Mitglieder des Ausschusses begrüßten die Vorgehensweise, da die vorliegende Drucksache keine Zustimmung erfahren hätte.

Die Drucksache 0532/15 wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

9. Anträge

9.1. Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See Vorlage: A0080/16

Unter TOP 2 wurde der Antrag bereits auf die nächste Sitzung vertagt, da der Antrag am heutigen Tag in zwei Ausschüssen behandelt wird und der Antragsteller im Bauausschuss den Antrag einbringt.

Der Antrag 0080/16 wurde vertagt.

9.2. Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See Vorlage: S0189/16

Die Stellungnahme 0189/16 wurde vertagt.

10. Informationen

10.1. "Meetings & Events: Magdeburg" - Sonderauswertung zum Kongress- und Veranstaltungsmarkt 2015/2016 Vorlage: I0189/16

Zur Information gab es keine Fragen oder Wortmeldungen.

Die Information 0189/16 wurde zur Kenntnis genommen.

11. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche berichtete vom ersten Magdeburger Immobilien Forum. In diesem Jahr war Wohnimmobilien das Schwerpunktthema. Rund 60 Teilnehmer nutzten das Forum und lobten dessen Qualität. Im nächsten Jahr soll der Schwerpunkt bei Gewerbeimmobilien liegen.

Hingewiesen wurde auf die Marketingaktion zur Innenstadt und zur Stärkung der Einkaufsstadt Magdeburg zur Weihnachtszeit insgesamt.

Einen Dank an den Wirtschaftsausschuss richtete Herr Nitsche im Nachgang zur Eröffnung des Cafe de Sol, ein Projekt, der Ausschuss bei kontroverser Diskussion von Anfang an positiv befürwortet hatte.

Ergänzend berichtete Herr Stadtrat Hitzeroth von einem Besuch chinesischer Bürgermeister in der Stadt, initiiert von der dena (Deutsche Energie-Agentur).

12. Verschiedenes

Herr Stadtrat Hitzeroth machte den Vorschlag, die finanziellen Mittel für die Ottostadtkampagne auf 200.000 Euro jährlich aufzustocken. Hierzu sollte ein Änderungsantrag aus dem Ausschuss kommen. Die Kampagne hat sich mittlerweile etabliert und sollte weiter offensiv unterstützt werden.

Herr Stadtrat Assmann machte hierzu deutlich, dass, bevor es zu einem Änderungsantrag kommt, die Thematik breit diskutiert werden sollte. Besonders zu inhaltlichen Ausgestaltungen der Ottostadtkampagne muss in diesem Zusammenhang diskutiert werden. Die finanzielle Unterstützung von Pferderennen oder Modeschauen ist kritisch zu bewerten.

Um 19:35 Uhr beendete der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Hitzeroth, die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Hitzeroth
st. Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer